

Land droht mit Stopp beim Rehr-Platz

Bebauungsplan könnte fallen. Stadtrat Padutsch „reicht's schön langsam“.

HEIDI HUBER

SALZBURG-STADT. Es ist die Be-
treffzeile des Schreibens vom
Land Salzburg an die Stadt, da-
tiert mit Dienstag, 26. Mai, die
nichts Gutes erahnen lässt:
„Androhung der Aufhebung
des Bebauungsplanes Dr.-
Franz-Rehr-Platz“. Die Ge-
schichte: Seit 2011 will der
Bauträger Cassco das Areal ne-
ben dem Unfallkrankenhaus
bebauen. Es gab Proteste der
Anrainer wegen Höhe und
Dichte, mehrmals wurde das
Projekt umgeplant und abge-
speckt. Schließlich war noch
die UNESCO zu Gast, um zu
sehen, ob der Bau das Weltkul-
turerbe gefährdet. Mit Sep-
tember 2014 hat der Gemein-
derat schließlich den Bebau-
ungsplan beschlossen. Chris-
toph Ferch (Bürger für Salz-
burg) hat sich mit dem pensio-
nierten Landeslegisten Ferdin-
and Faber einen Spitzenju-
risten geholt und das Land
aufgefordert, die Missstände
zu prüfen. Nun kam das
Schreiben des Landes, das
ebenfalls rechtliche Bedenken
äußert. Zum einen fehle das
Gutachten der Sachverständi-
genkommission (SVK). Zum
anderen seien die Festlegun-
gen im Bebauungsplan unge-



Das Bebauungsmodell neben dem UKH: Projektbetreiber Reinhard Mozigemba (Cassco), Architekt Martin Bockelmann. BILD: SN/ROBERT RATZER

nügend. Bis 1. Juli hat die Stadt
nun Zeit, eine Stellungnahme ab-
zugeben. Planungsstadtrat Jo-
hann Padutsch „reicht es schön
langsam“, wie er sagt. „Ich verste-
he die Kritikpunkte nicht. Das ist
nicht nachvollziehbar.“ Die SVK
habe man sehr wohl aufgefor-
dert, ein neues Gutachten zu er-
stellen. „Aber sie verweisen auf
das Gutachten aus 2012, das im-
mer noch gültig ist, und haben zu
den Änderungen jeweils Stel-
lungnahmen geschickt.“ Wenn
der Bebauungsplan aufgehoben
wird, müsste die Stadt einen neu-
en beschließen. „Es ginge auch

über die Bauplatzerklärung, ohne
Bebauungsplan. Das werden wir
uns jetzt ansehen“, so ein ent-
nervter Stadtrat.

Die ÖVP sieht sich in ihrer Kri-
tik bestätigt. „Der Weg zum Be-
bauungsplan war gepflastert von
Tricksereien und Extrawürsten.
Zum Glück lässt sich das Land
von diesen Machenschaften
nicht beeindrucken. Wir haben
die Stadtplanung mehrfach da-
rauf hingewiesen, dass das vor-
liegende Gutachten völlig unzu-
reichend ist. Nun steht Padutsch
vor einem Trümmerhaufen“, so
ÖVP-Klubchef Christoph Fuchs.